		AZ:	-61- / Herr Lewandowski
--	--	-----	-------------------------

Mitteilung-Nr.: 0056/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	06.02.2014	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
für Neumünster**

Begründung:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat mit Beschluss vom 06.02.2013 die Verwaltung beauftragt, einen Förderantrag für ein Klimaschutzkonzept zu stellen. Anlass für diesen Beschluss war das Ergebnis der aktuellen CO₂-Bilanz für Neumünster. Diese Bilanz wurde im Rahmen einer Master-Arbeit an der Universität Flensburg von Herrn Lars Beuster erstellt.

In einem Business-as-usual-Szenario, d. h. ohne weitere klimaschützende Maßnahmen, werden demnach in Neumünster die CO₂-Emissionen pro Kopf nach anfänglichem Rückgang durch effizientere Energienutzung aufgrund technischen Fortschritts bis zum Jahr 2050 das Niveau des Basisjahres 1990 übersteigen. Somit würde das formulierte Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2050 eine deutliche CO₂-Reduktion um mindestens 80 % des Basisjahres 1990 zu erreichen, für Neumünster weit verfehlt.

Um dieser Fehlentwicklung entgegen zu wirken, ist ein Klimaschutzkonzept erforderlich, das den Status-quo beschreibt und Potenzialabschätzungen, Minderungsziele sowie Maßnahmenkataloge mit Zeitplänen zur Minderung von Treibhausgasemissionen enthält.

Der Antrag auf Förderung eines derartigen Klimaschutzkonzeptes ist fristgerecht am 26.03.2013 beim Projektträger Jülich (PtJ) eingegangen.

Mit Zuwendungsbescheid vom 21.11.2013 wird der Stadt Neumünster zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel der CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2050 eine Förderung bewilligt. Diese nicht rückzahlbare Zuwendung in Höhe von 65 % der zuwendungsfähigen Kosten beläuft sich auf maximal 48.808,00 €.

Bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wird eine breite Beteiligung der relevanten Akteurinnen und Akteure erfolgen. In diesem Zusammenhang wird auch eine bereits im Jahr 2008 angeregte Einwohnerversammlung zum Klimaschutz zu prüfen sein.

In der ersten Stufe der freihändigen Vergabe wurde die Vorabprüfung der Eignung potentieller Interessenten durchgeführt. Derzeit erfolgt die zweite Stufe, in der geeignete potentielle Auftragnehmer aufgefordert werden, ein Angebot für die zu vergebende Leistung abzugeben. Die Vergabe erfolgt in zwei Losen, die fachliche Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Es ist auch möglich, für beide Lose ein Angebot abzugeben.

Der Förderzeitraum für diese Maßnahme endet am 30.11.2014. Im Anschluss an die Erstellung dieses Klimaschutzkonzeptes kann die Förderung eines Klimaschutzmanagements für den Zeitraum von maximal drei Jahren beantragt werden. Auch diese Maßnahme wird im Regelfall zu 65 % gefördert. Eine Verlängerung um maximal zwei Jahre ist grundsätzlich möglich, die Förderung beläuft sich derzeit auf 40 %.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister